

Nr.: 072-XVI./2021

■ Dezernat	II - Recht, Ordnung & Gesundheit	08.03.2021
■ Fachbereich	Ordnung	
■ Verfasser/-in	Bouchner, Bettina	
■ Telefon	07621 410-2300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	17.03.2021

Tagesordnungspunkt

Vergabevorschlag für die mobile Kommunikationseinheit (Ersatz ELW2)

Beschlussvorschlag

Der Verwaltungsausschuss beschließt den Auftrag zur Lieferung einer mobilen Kommunikationseinheit an die wirtschaftlichsten annehmbaren Bieter zu vergeben. Die Lieferungen umfassen:

- a) ELW 1 Los 1 (Fahrgestell): Fa. MAN Truck & Bus GmbH; Freiburg **102.531,60 €**
- b) ELW 1 Los 2 (Aufbau + Beladung): Fa. Rauber; Wolfach **331.491,16 €**
- c) AB-Führung: Fa. Officine Stefanuto s.r.l.; Venedig Italien **266.518,35 €**
- d) Wechselladerfahrzeug: - Vergabeverfahren noch offen.

Die Gesamtauftragssumme für die Leistungen a) bis c) beträgt **700.541,11 €**. Abzüglich des Landeszuschusses in Höhe von 104.000 € und der Anteilsfinanzierungen zu den ELW 1 der Städte Lörrach und Zell im Wiesental von insgesamt 209.058,35 € beträgt der Gesamtaufwand für den Landkreis somit 387.482,76 €.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	II	Recht, Ordnung & Gesundheit
Produktgruppe	12.60	Brandschutz
Produkt(e)	12.60.07	Feuerwehrwesen

Wirkungsziel /
beabsichtigte Wirkung
(Was soll erreicht werden?)

Sicherstellung einer ausreichenden sächlichen Ausstattung für den überörtlichen Feuerwehreinsatz im Landkreis, Gewährleistung einer bedarfsgerechten Fahrzeug- und Einsatzmittelvorhaltung.

Leistungsziel /
angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Erstellung/Fortschreibung der durch den Landkreis vorzuhaltenden Einsatzfahrzeuge und Mittel, rechtzeitige Ersatzbeschaffung

Zielerreichungskriterium
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

Anzahl, Dauer und Folgen von Feuerwehreinsätzen, Anzahl von Verletzten und Kosten durch Verlust von Sachwerten

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input checked="" type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	550.000 €	100.000 €	450.000	2019-2021

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Einzahlung				313.100		
	Auszahlung				700.600		
Plan	Einzahlung		100.000				
	Auszahlung		550.000				

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Im Haushalt 2021 stehen durch Budgetübertragungen aus dem Haushalt 2019 ohne Zuwendungen insgesamt 450.000 € für die Beschaffung einer mobilen Kommunikationseinheit als Ersatz für den Einsatzleitwagen 2 (ELW2) bereit. Das Land bewilligt nach den Zuwendungsrichtlinien im Feuerwehrwesen einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 104.000 €.

Als Ersatz wird eine mobile Kommunikationseinheit bestehend aus zwei Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) und einem Wechselladerfahrzeug (WLF) mit einem Abrollbehälter Führung (AB Führung) beschafft.

Durch diesen Ansatz wird erreicht, dass die beiden ELW 1 nicht erst bei Einsatzlagen mit großem Ausmaß (Führungsstufe D) zum Einsatz kommen, sondern auch bei allen anderen kleineren Ereignissen (Führungsstufe A-C) in der kommunalen Schadensabwehr eingesetzt werden. Damit wird die Handlungssicherheit der Einsatzkräfte gesteigert, die Fehlerwahrscheinlichkeit minimiert und das Ehrenamt durch Motivation gestärkt. Zudem wird durch die Vorhaltung von zwei baugleichen Fahrzeugen eine Ausfallredundanz geschaffen.

Durch die Städte Lörrach und Zell im Wiesental erfolgt eine Anteilsfinanzierung der beiden ELW 1 in Höhe von:

a) Stadt Lörrach	110.842,42 €
b) Stadt Zell i. W.	98.215,93 €

Mit der Beschaffung eines AB-Führung wird ein multifunktionales Einsatzmittel für den Bevölkerungsschutz im Landkreis Lörrach etabliert. Ausgestattet mit zwei seitlichen Auszügen, entsteht somit eine nutzbare Fläche von ungefähr 30m². Auf diese Weise entsteht nicht nur ausreichend Platz für eine gemeinsame Einsatzleitung bestehend aus Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und weiteren Hilfsorganisationen bei Großschadenslagen, sondern andere Verwendungsmöglichkeiten wie der kurzfristigen Unterbringung von Betroffenen bzw. Einsatzkräften an Einsatzstellen oder eine mobile Abstrichstelle sind denkbar. Der Vorteil dieses Systems liegt in der Mobilität und seiner hohen Multifunktionalität, auch außerhalb eines reinen Feuerwehreinsatzes.

Für den Transport des Abrollbehälters wird als Trägerfahrzeug ein Wechsellader (WLF) benötigt. Aufgrund der geringen jährlichen Fahrleistung ist ein gebrauchtes Fahrzeug ausreichend. Ein WLF kann entsprechend der Einsatzlage verschiedene Abrollbehälter zur Einsatzstelle befördern. Ein System aus einem WLF und verschiedenen Abrollbehälter ist wirtschaftlicher als ein System mit sogenannten Selbstfahrern, da nur ein Trägerfahrzeug für verschiedene Einsatzzwecke benötigt wird.

Ergebnis der europaweiten öffentlichen Ausschreibungen:

a) ELW 1, Los 1: Fahrgestell

Es lagen am 03.11.2020 folgende Angebote vor:

Anbieter	Bruttosumme
Fa. MAN, Truck & Bus Deutschland GmbH, Freiburg	102.531,60 €
Fa. Mercedes Benz AG, Vertrieb Deutschland, Berlin	123.644,64 €

Für das Wertungsverfahren wurde folgende Wertungsmatrix zu Grunde gelegt:

Auswertungskriterien	1. Qualität / Wirtschaftlichkeit	2. Preis	3. Lieferzeit	Gesamt Ergebnis
Wertigkeit	55%	40%	5%	100%
max. Punktzahl	55	40	5	100
Fa. MAN	49,00	40,00	5,00	94,00
Fa. Mercedes Benz	30,14	20,07	5,00	55,20

Am 18.02.2021 wurden die jeweiligen Fahrgestelle der Firmen MAN und Mercedes Benz be-
sichtigt. Durch die Inaugenscheinnahme wurde die Qualität / Wirtschaftlichkeit von Vertretern
der Feuerwehr und Verwaltung bewertet. Jeder Fahrzeughersteller hatte 30 Minuten Zeit, sein
Produkt vorzustellen. Anhand der Vorstellung wurde eine Bewertung verfasst.
Die Bewertung der Preise und der Lieferzeit ergab sich nach der VOL zugrunde gelegenen Be-
wertungsmatrix.

Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot für das Los 1 (Fahrgestell) unterbereitet die Fa.
MAN, Truck & Bus Deutschland GmbH Freiburg mit insgesamt **102.531,60 €**.

b) ELW 1, Los 2: Aufbau und Beladung

Die erste europaweite Ausschreibung mit Submission am 03.11.2020 erbrachte für Los 2 kein
wirtschaftliches Ergebnis. Daher wurde am 24.12.2020 eine erneute Ausschreibung für das Los
2 durchgeführt.

Es lagen am 05.02.2021 folgende Angebote vor:

Anbieter	Bruttosumme
Fa. Rauber Funktechnik + Sonderfahrzeugbau, Wolfach	331.491,16 €

Die Fa. BOS-Mobile-Systeme GmbH & Co. KG, Haren hat ein Angebot für den Aufbau und Be-
ladung abgegeben. Das Angebot wurde nach der VOL/A-EG ausgeschlossen, weil es nicht
vollständig ausgefüllt und unterschrieben war.

Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot für das Los 2 (Aufbau und Beladung) unterbereitet
die Fa. Rauber Funktechnik + Sonderfahrzeugbau, Wolfach mit insgesamt **331.491,16 €**.

c) AB-Führung

Es lagen am 03.11.2020 folgende Angebote vor:

Anbieter	Bruttosumme
Fa. Officine Stefanuto s.r.l. , Italien	266.518,35 €

Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot für den AB-Führung unterbereitet die Fa. Officine
Stefanuto s.r.l., Italien mit insgesamt **266.518,35 €**.

d) WLF

Ursprünglich war die Submission für den 09.03.2021 geplant. Ein potentieller Anbieter hat auf-
grund krankheitsbedingter Ausfälle um eine Verlängerung der Abgabefrist gebeten. Aufgrund
der aktuellen Marktsituation folgt man in Rücksprache mit der die Ausschreibung begleitenden
Agentur dieser Bitte.

Insgesamt unterliegt das Projekt einer Vielzahl externer Faktoren. Diese trifft auch auf die fi-
nanziellen Gegebenheiten zu. Nach Aussage der Agentur, die die Maßnahme begleitet, ist in
den vergangenen Jahren im Bereich der Fahrzeugtechnik im „Feuerwehrwesen“ rückblickend

eine jährliche Preissteigerung von 5-20% zu beobachten. Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt keine abschließende Aussage getroffen werden, ob das oben beschriebene, notwendige Wechselladerfahrzeug mit den noch zur Verfügung stehenden Mitteln beschafft werden kann. Entsprechende Marktrecherchen und Ausschreibungen werden hier in den nächsten Wochen für Klarheit sorgen.

Der Vergabevorschlag für den WLF wird daher in einer separaten Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

Stellungnahme zur negativen Klimawirkung: Der Ressourcenverbrauch bzw. mögliche Immissionen durch die Herstellung und den Betrieb der mobilen Kommunikationseinheit treten im vorliegenden Fall gegenüber dem gesamtgesellschaftlichen Nutzen in den Hintergrund.

Marion Dammann
Landrätin

Michael Laßmann
Dezernent